



Computer Setup (F10) Utility Handbuch

HP Business Desktops
dx5150 Modell

Dokument-Teilenummer: 374172-042

September 2005

Dieses Handbuch enthält Anleitungen zur Verwendung von Computer Setup Utility. Mit diesem Dienstprogramm können Sie Standardeinstellungen des Computers bei der Installation von neuer Hardware oder zu Wartungszwecken konfigurieren und ändern.

© Copyright 2004–2005 Hewlett-Packard Development Company, L.P.
Inhaltliche Änderungen dieses Dokuments behalten wir uns ohne Ankündigung vor. Die Informationen in dieser Veröffentlichung werden ohne Gewähr für ihre Richtigkeit zur Verfügung gestellt. Insbesondere enthalten diese Informationen keinerlei zugesicherte Eigenschaften. Alle sich aus der Verwendung dieser Informationen ergebenden Risiken trägt der Benutzer.

Microsoft und Windows sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Die Garantien für HP Produkte werden ausschließlich in der entsprechenden, zum Produkt gehörigen Garantieerklärung beschrieben. Aus dem vorliegenden Dokument sind keine weiter reichenden Garantieansprüche abzuleiten. Hewlett-Packard („HP“) haftet nicht für technische oder redaktionelle Fehler oder Auslassungen in diesem Dokument. Ferner übernimmt sie keine Haftung für Schäden, die direkt oder indirekt auf die Bereitstellung, Leistung und Nutzung dieses Materials zurückzuführen sind. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer fahrlässigen Pflichtverletzung durch HP oder einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen von HP beruhen, bleibt hierdurch unberührt. Ebenso bleibt hierdurch die Haftung für sonstige Schäden, die auf einer grob fahrlässigen Pflichtverletzung durch HP oder auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen von HP beruht, unberührt.

Dieses Dokument enthält urheberrechtlich geschützte Informationen. Ohne schriftliche Genehmigung der Hewlett-Packard Company darf dieses Dokument weder kopiert noch in anderer Form vervielfältigt oder übersetzt werden.



VORSICHT: In dieser Form gekennzeichnete Text weist auf Verletzungs- oder Lebensgefahr bei Nichtbefolgen der Anleitungen hin.



ACHTUNG: In dieser Form gekennzeichnete Text weist auf die Gefahr von Hardware-Schäden oder Datenverlust bei Nichtbefolgen der Anleitungen hin.

Computer Setup (F10) Utility Handbuch

HP Business Desktops

Erste Ausgabe (Dezember 2004)

Zweite Ausgabe (September 2005)

Dokument-Teilenummer: 374172-042

Computer Setup (F10) Utility

Funktionen von Computer Setup (F10) Utility	1
Verwenden von Computer Setup (F10) Utility.	2
System Information (Systeminformationen)	4
Displays (Anzeige).	4
Standard CMOS Features (Standard-CMOS-Funktionen)	4
Date (mm:dd:yy) (Datum mm:tt:jj)	4
Time (hh:mm:ss) (Zeit hh:mm:ss)	4
IDE Channel 0 Master (IDE-Kanal 0 Master)	5
IDE Channel 0 Slave (IDE-Kanal 0 Slave)	5
SATA Channel 1 Master (SATA-Kanal 1 Master)	6
SATA Channel 2 Master (SATA-Kanal 2 Master)	6
Drive A (Laufwerk A)	7
Halt On (Anhalten).	7
POST Delay (POST-Verzögerung)	7
Advanced BIOS Features (Erweiterte BIOS-Funktionen)	8
Removable Device Boot Seq. (Startreihenfolge der Wechsellaufwerke)	8
Hard Disk Boot Seq. (Startreihenfolge der Festplatten)	8
Optical Drive Boot Seq. (Startreihenfolge der optischen Laufwerke)	8
Network Boot Seq. (Startreihenfolge der Netzwerkgeräte)	8
Quick Power On Self Test (Schneller Selbsttest beim Systemstart)	8
First Boot Device (1. Startgerät)	9
Second Boot Device (2. Startgerät)	9
Third Boot Device (3. Startgerät).	9
Fourth Boot Device (4. Startgerät).	9
Boot Up NumLock Status (Status des Ziffernblocks beim Systemstart)	9
Security (Sicherheit).	9
APIC Mode (APIC-Modus)	9
MPS Version Control for OS (MPS-Versionskontrolle für Betriebssystem)	9
HDD S.M.A.R.T. Capability (S.M.A.R.T-Funktion für Festplatte)	9

ASF Support (ASF-Unterstützung)	10
BIOS Write Protection (BIOS-Schreibschutz).	10
Advanced Chipset Features (Erweiterte Chipsatz-Funktionen)	10
PCIB Prefetch (PCIB-Vorabzugriff)	10
GFX Multi Function Mode (GFX-Multifunktionsmodus).	10
UMA Frame Buffer Size (UMA Frame-Puffergröße)	10
Video Display Devices (Geräte für Bildschirmanzeige)	10
Init Display First (Erste Grafikkarte initialisieren)	10
SurroundView	11
Auto Detect PCI Clk (Automatische Erkennung des PCI-Takts)	11
Spread Spectrum (Spreizspektrum)	11
Integrated Peripherals (Integrierte Peripheriegeräte)	11
South OnChip IDE Device (South OnChip IDE-Komponente).	11
OnChip USB Controller (Integrierter USB-Controller).	11
USB Legacy Support (betriebssystemunabhängige USB-Unterstützung).	11
Front Panel USB Port (Vorderer USB-Anschluss)	12
Onboard FDC Controller (Integrierter FDC-Controller)	12
Onboard Serial Port (Integrierter serieller Anschluss)	12
Onboard Parallel Port (Integrierter paralleler Anschluss)	12
Parallel Port Mode (Modus für parallelen Anschluss)	12
ECP Mode Use DMA (DMA-Kanal für ECP-Modus)	13
Power Management Setup (Energieverwaltung)	13
ACPI Function (ACPI-Funktion).	13
ACPI Suspend Type (ACPI-Suspend-Typ)	13
MODEM Use IRQ (Modem verwendet IRQ)	13
After AC Power Loss (Nach Verlust des Netzstroms).	13
PowerOn by PCI Card (System aktivieren durch PCI-Karte)	13
AMD Cool'n'Quiet	14
RTC Alarm Resume (Zeitgesteuertes Einschalten des PCs)	14
Date (of Month) (Tag des Monats)	14
Resume Time (hh:mm:ss) (Einschaltzeit hh:mm:ss)	14
PnP/PCI Configuration (Pnp/PCI-Konfiguration)	14
Reset Configurations Data (Konfigurationsdaten zurücksetzen).	14
Resources Controlled By (Steuerung der Ressourcen durch)	15
IRQ Resource (IRQ-Ressource).	15
Assign IRQ for VGA (IRQ für VGA zuweisen)	16
Assign IRQ for USB (IRQ für USB zuweisen)	16
PC Health Status (PC-Zustand)	16

System Information (Systeminformationen)	16
Load Optimized Defaults (Optimale Standardwerte laden)	17
Set Supervisor Password (Supervisor-Kennwort einrichten)	17
Set User Password (Benutzer-Kennwort einrichten)	17
Save & Exit Setup (Speichern und Setup beenden)	17
Exit Without Saving (Beenden und nicht speichern)	17
Wiederherstellen der Konfigurationseinstellungen	18
Sichern des CMOS	18
Wiederherstellen des CMOS	18

Computer Setup (F10) Utility

Funktionen von Computer Setup (F10) Utility

Mit Computer Setup (F10) Utility können Sie folgende Aufgaben durchführen:

- Ändern der werkseitigen Standardeinstellungen.
- Einstellen von Datum und Uhrzeit des Systems.
- Festlegen, Überprüfen, Ändern oder Bestätigen der Systemkonfiguration und der Einstellungen für Prozessor, Grafik- und Soundsysteme, Speicher, Massenspeicher, Kommunikationsverbindungen und Eingabegeräte.
- Ändern der Startreihenfolge der bootfähigen Komponenten wie Festplatten, Diskettenlaufwerke, optische Laufwerke oder USB-Flash-Laufwerke.
- Aktivieren oder Deaktivieren des schnellen Selbsttests beim Systemstart (Quick Power-On Self Test), der schneller als der Komplettestart ist, jedoch weniger Diagnosetests durchführt.
- Eingeben der Systemkennung oder der Eigentümerkennung, die die Firma dem Computer zugeordnet hat.
- Einrichten eines Supervisor-Kennworts, das den Zugang zu Computer Setup (F10) Utility und zu den in diesem Abschnitt beschriebenen Einstellungen steuert.
- Schützen der integrierten I/O-Funktionen einschließlich der seriellen, parallelen oder USB-Anschlüsse, des Audiosystems oder des integrierten Netzwerk-Controllers (NIC), so dass sie ohne Aufhebung dieses Schutzes nicht verwendet werden können.
- Aktivieren bzw. Deaktivieren der Möglichkeit des Systemstarts von einem Wechsellaufwerk.
- Aktivieren bzw. Deaktivieren der Fähigkeit zum Schreiben auf ältere Diskettenlaufwerke (falls dies von der Hardware unterstützt wird).

Verwenden von Computer Setup (F10) Utility

Der Zugriff auf Computer Setup ist nur beim Einschalten oder Neustart des Systems möglich. So rufen Sie das Menü von Computer Setup Utility auf:

1. Schalten Sie den Computer ein, oder starten Sie ihn neu. Klicken Sie unter Microsoft Windows auf **Start > Beenden > Neu starten**.
2. Drücken Sie sofort nach dem Einschalten des Computers die Taste **F10**, und halten Sie sie gedrückt, bis Computer Setup gestartet wird.



Wenn Sie **F10** nicht zum richtigen Zeitpunkt drücken, müssen Sie den Computer erneut starten und die Taste **F10** gedrückt halten, um das Dienstprogramm aufzurufen.

3. Computer Setup Utility ist unterteilt in Menüs und die entsprechenden Optionen.

Es werden folgende acht Menüs angezeigt:

- System Information (Systeminformationen)
- Standard CMOS Features (Standard-CMOS-Funktionen)
- Advanced BIOS Features (Erweiterte BIOS-Funktionen)
- Advanced Chipset Features (Erweiterte Chipsatz-Funktionen)
- Integrated Peripherals (Integrierte Peripheriegeräte)
- Power Management Setup (Energieverwaltung)
- PnP/PCI Configurations (Pnp/PCI-Konfigurationen)
- PC Health Status (PC-Zustand)

Die folgenden fünf Optionen können ausgewählt werden:

- Load Optimized Defaults (Optimale Standardwerte laden)
- Set Supervisor Password (Supervisor-Kennwort einrichten)
- Set User Password (Benutzer-Kennwort einrichten)
- Save & Exit Setup (Speichern und Setup beenden)
- Exit Without Saving (Beenden und nicht speichern)

Verwenden Sie die **Nach-links-Taste** bzw. die **Nach-rechts-Taste**, um das gewünschte Menü auszuwählen, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**. Verwenden Sie die **Nach-oben-Taste** bzw. die **Nach-unten-Taste**, um die gewünschte Option auszuwählen, und drücken Sie die **Eingabetaste**. Um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren, drücken Sie die **Esc-Taste**.

4. Um die Änderungen zu übernehmen, drücken Sie **F10** oder wählen in Computer Setup Utility den Befehl **Save & Exit Setup** (Speichern und Setup beenden) und drücken dann die **Eingabetaste**.

Wenn Sie Änderungen vorgenommen haben, die Sie nicht übernehmen möchten, wählen Sie **Exit Without Saving** (Beenden und nicht speichern) und drücken dann die **Eingabetaste**.



ACHTUNG: Schalten Sie den Computer NICHT aus, während die in Computer (F10) Setup vorgenommenen Änderungen im ROM gespeichert werden, da sonst der CMOS beschädigt werden könnte. Erst nach dem Verlassen des Bildschirms von Computer Setup (F10) können Sie den Computer gefahrlos ausschalten.

Computer Setup

Menü	Option	Beschreibung
System Information (Systeminformationen)	Displays (Anzeige)	Produktname Prozessortyp Cache-Größe Speichergröße System-ROM Integrierte MAC-Adresse UUID-Nummer (Universal Unique Identifier) Systemseriennummer Bestandsnummer
Standard CMOS Features (Standard-CMOS- Funktionen)	Date (mm:dd:yy) (Datum mm:tt:jj)	Zum Einstellen des Systemdatums.
	Time (hh:mm:ss) (Zeit hh:mm:ss)	Zum Einstellen der Systemuhrzeit.



Die Unterstützung von Computer Setup-Optionen kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.

Computer Setup (Fortsetzung)

Menü	Option	Beschreibung
Standard CMOS Features (Standard-CMOS-Funktionen) (Fortsetzung)	IDE Channel 0 Master (IDE-Kanal 0 Master) IDE Channel 0 Slave (IDE-Kanal 0 Slave)	<p>Ermöglicht Folgendes, für jedes einzelne Gerät:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IDE HDD-Größe und -Kopf des ausgewählten Kanals erkennen • IDE des ausgewählten Kanals einstellen auf: <ul style="list-style-type: none"> • None (Ohne) • Auto (Automatisch) • Manual (Manuell) • Zugriffsmodus des ausgewählten Kanals einstellen auf: <ul style="list-style-type: none"> • CHS • LBA • Large (Groß) • Auto (Automatisch) • Anzeigen von <ul style="list-style-type: none"> • Kapazität • Zylinder • Kopf • Pre-Kompensation • Landezone • Sektor



Die Unterstützung von Computer Setup-Optionen kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.

Computer Setup (Fortsetzung)

Menü	Option	Beschreibung
Standard CMOS Features (Standard-CMOS-Funktionen) (Fortsetzung)	SATA Channel 1 Master (SATA-Kanal 1 Master) SATA Channel 2 Master (SATA-Kanal 2 Master)	Ermöglicht Folgendes, für jedes Gerät: <ul style="list-style-type: none"> • HDD-Selbsttest für ausgewählten Kanal ausführen <ul style="list-style-type: none"> • SMART-Status-Test <ul style="list-style-type: none"> – Zielfestplatte – SMART – SMART-Status-Test • HDD-Selbsttest (einfach) <ul style="list-style-type: none"> – Zielfestplatte – geschätzte Testzeit – Testbeginn • HDD-Selbsttest (erweitert) <ul style="list-style-type: none"> – Zielfestplatte – geschätzte Testzeit – Testbeginn • IDE HDD-Größe und -Kopf des ausgewählten Kanals erkennen • erweitertes IDE-Festplattenlaufwerk des ausgewählten Kanals einstellen auf: <ul style="list-style-type: none"> • None (Ohne) • Auto (Automatisch) • Zugriffsmodus des ausgewählten Kanals einstellen auf: <ul style="list-style-type: none"> • Large (Groß) • Auto (Automatisch) • Anzeigen von <ul style="list-style-type: none"> • Kapazität • Zylinder • Kopf • Pre-Kompensation • Landezone • Sektor



Die Unterstützung von Computer Setup-Optionen kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.

Computer Setup (Fortsetzung)

Menü	Option	Beschreibung
Standard CMOS Features (Standard-CMOS-Funktionen) (Fortsetzung)	Drive A (Laufwerk A)	Ermöglicht das Einstellen von None (Ohne) oder 1.44, 3.5 in (1,44 MB/3,5 Zoll) für Laufwerk A.
	Halt On (Anhalten)	Folgende Einstellungen können vorgenommen werden: <ul style="list-style-type: none"> • All Errors (Alle Fehler) • No Errors (Keine Fehler) • All but Keyboard (Alle außer Tastatur) • All but Diskette (Alle außer Diskette) • All but Diskette/Keyboard (Alle außer Diskette/Tastatur)
	POST Delay (POST-Verzögerung)	Folgende POST-Verzögerungen können eingestellt werden: <ul style="list-style-type: none"> • 0 Sekunden • 5 Sekunden • 10 Sekunden • 15 Sekunden • 30 Sekunden



Die Unterstützung von Computer Setup-Optionen kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.


Computer Setup (Fortsetzung)

Menü	Option	Beschreibung
Advanced BIOS Features (Erweiterte BIOS-Funktionen)	Removable Device Boot Seq. (Startreihenfolge der Wechsellaufwerke)	Zum Einrichten der Reihenfolge, in der angeschlossene Geräte (wie z. B. ein Diskettenlaufwerk, ein LS120-Laufwerk oder ein Zip-Laufwerk) auf ein bootfähiges Image des Betriebssystems überprüft werden.
	Hard Disk Boot Seq. (Startreihenfolge der Festplatten)	Zum Einrichten der Reihenfolge der angeschlossenen Festplattenlaufwerke (wie z. B. USB-Festplatte, USB Memory Key oder USB-Flash-Laufwerk). Das erste Festplattenlaufwerk in der Reihenfolge wird als Erstes in der Startreihenfolge berücksichtigt und als Laufwerk C interpretiert (falls andere Geräte angeschlossen sind).
	Optical Drive Boot Seq. (Startreihenfolge der optischen Laufwerke)	Zum Einrichten der Reihenfolge, in der angeschlossene optische Laufwerke (einschließlich USB ODD) auf ein bootfähiges Image des Betriebssystems überprüft werden.
	Network Boot Seq. (Startreihenfolge der Netzwerkgeräte)	Zum Einrichten der Reihenfolge, in der angeschlossene Netzwerkgeräte (einschließlich UP-NIC) auf ein bootfähiges Image des Betriebssystems überprüft werden.
	Quick Power On Self Test (Schneller Selbsttest beim Systemstart)	Aktivieren/Deaktivieren bestimmter Tests beim Systemstart. Wenn diese Option aktiviert ist, erhöht sich die zur Durchführung des Tests benötigte Zeit.
	F9 für Boot-Menü	Deaktiviert/aktiviert die Anzeige des Boot-Menü



Die Unterstützung von Computer Setup-Optionen kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.

Computer Setup (Fortsetzung)

Menü	Option	Beschreibung
Advanced BIOS Features (Erweiterte BIOS-Funktionen) (Fortsetzung)	First Boot Device (1. Startgerät)	Zum Festlegen, welches Gerät als erstes, zweites, drittes und viertes gestartet wird, und zum Deaktivieren der Geräte: <ul style="list-style-type: none"> • Removable (Wechsellaufwerk) • Hard Disk (Festplatte) • CDROM (CD-ROM) • Network (Netzwerk) • Deaktiviert  Die MS-DOS-Laufwerkszuordnung trifft möglicherweise nicht mehr zu, wenn ein nicht auf MS-DOS basierendes Betriebssystem gestartet wurde.
	Second Boot Device (2. Startgerät)	
	Third Boot Device (3. Startgerät)	
	Fourth Boot Device (4. Startgerät)	
	Boot Up NumLock Status (Status des Ziffernblocks beim Systemstart)	Zum Festlegen des Standardstatus des Ziffernblocks (aktiviert oder deaktiviert).
	Security (Sicherheit)	Zum Einstellen der Sicherheitsoption auf Setup oder Always (Immer).
	APIC Mode (APIC-Modus)	Deaktivieren/Aktivieren des APIC-Modus.
	MPS Version Control for OS (MPS-Versionskontrolle für Betriebssystem)	Ermöglicht das Einstellen der MPS-Tabellenversion auf: <ul style="list-style-type: none"> • 1.1 • 1.4
	HDD S.M.A.R.T. Capability (S.M.A.R.T-Funktion für Festplatte)	Deaktivieren/Aktivieren der HDD-Selbstüberwachung und Reporting-Technologie.



Die Unterstützung von Computer Setup-Optionen kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.

Computer Setup (Fortsetzung)

Menü	Option	Beschreibung
Advanced BIOS Features (Erweiterte BIOS-Funktionen) (Fortsetzung)	ASF Support (ASF-Unterstützung)	Deaktivieren/Aktivieren der Alert Standard Format-Funktion im BIOS.
	BIOS Write Protection (BIOS-Schreibschutz)	Deaktivieren/Aktivieren der BIOS-Aktualisierung.
Advanced Chipset Features (Erweiterte Chipsatz-Funktionen)	PCIB Prefetch (PCIB-Vorabzugriff)	Deaktivieren/Aktivieren des PCIP-Vorabzugriffs.
	GFX Multi Function Mode (GFX-Multifunktionsmodus)	Deaktivieren/Aktivieren des Multifunktionsmodus des internen Grafik-Controllers.
	UMA Frame Buffer Size (UMA Frame-Puffergröße)	Zum Einrichten der Größe des UMA Frame-Puffers: <ul style="list-style-type: none"> • 16 MB • 32 MB • 64 MB • 128 MB • Auto (von HP empfohlene Einstellung, entsprechend dem verfügbaren Speicher)
	Video Display Devices (Geräte für Bildschirmanzeige)	Ermöglicht das Einstellen des integrierten Grafik-Controllers auf verschiedene Bildschirmanzeigen: <ul style="list-style-type: none"> • Auto (Automatisch) • CRT Only (nur CRT) • DFP Only (nur DFP) • CRT Force, DFP Auto (CRT erzwingen, DFP automatisch)
	Init Display First (Erste Grafikkarte initialisieren)	Ermöglicht das Einstellen der primären VGA-Quelle auf Onboard (Integriert) oder PCIe .



Die Unterstützung von Computer Setup-Optionen kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.

Computer Setup (Fortsetzung)

Menü	Option	Beschreibung
Advanced Chipset Features (Erweiterte Chipsatz-Funktionen) (Fortsetzung)	SurroundView	Aktivieren/Deaktivieren von SurroundView zum Anschluss mehrerer Monitore (nur verfügbar mit Add-on-PCIe-Grafikkarte vom Typ ATI).
	Auto Detect PCI Clk (Automatische Erkennung des PCI-Takts)	Deaktivieren/Aktivieren der automatischen Erkennung des PCI-Takts.
	Spread Spectrum (Spreizspektrum)	Deaktivieren/Aktivieren des Spreizspektrums.
Integrated Peripherals (Integrierte Peripheriegeräte)	South OnChip IDE Device (South OnChip IDE-Komponente)	Ermöglicht Ihnen folgende Einstellungen: <ul style="list-style-type: none"> • OnChip IDE-Controller deaktivieren/aktivieren • integrierten AC97 Audio-Chipsatz auf automatisch einstellen oder deaktivieren • OnChip-SATA einstellen auf: <ul style="list-style-type: none"> • SATA Disabled (SATA deaktiviert) • IDE Controller (non-RAID) (Nicht-RAID-IDE-Controller) • RAID Controller (RAID-Controller) • Aktivieren/Deaktivieren <ul style="list-style-type: none"> • Onboard LAN (Integriertes LAN) • Onboard LAN Boot ROM (Boot-ROM für integriertes LAN)
	OnChip USB Controller (Integrierter USB-Controller)	Aktivieren/Deaktivieren des USB-Controllers.
	USB Legacy Support (betriebssystemunabhängige USB-Unterstützung)	Deaktivieren/Aktivieren der betriebssystemunabhängigen USB-Unterstützung.



Die Unterstützung von Computer Setup-Optionen kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.

Computer Setup (Fortsetzung)

Menü	Option	Beschreibung
Integrated Peripherals (Integrierte Peripheriegeräte) (Fortsetzung)	Front Panel USB Port (Vorderer USB-Anschluss)	Deaktivieren/Aktivieren der vorderen USB-Anschlüsse.
	Onboard FDC Controller (Integrierter FDC-Controller)	Deaktivieren/Aktivieren des FDC-Controllers.
	Onboard Serial Port (Integrierter serieller Anschluss)	Ermöglicht das Einstellen des integrierten seriellen Anschlusses auf: <ul style="list-style-type: none"> • Deaktiviert • 3F8/IRQ4 • 2F8/IRQ3 • 3E8/IRQ4 • 2E8/IRQ3
	Onboard Parallel Port (Integrierter paralleler Anschluss)	Ermöglicht das Einstellen des integrierten parallelen Anschlusses auf: <ul style="list-style-type: none"> • Deaktiviert • 378/IRQ7 • 278/IRQ5 • 3BC/IRQ7
	Parallel Port Mode (Modus für parallelen Anschluss)	Zum Festlegen des Modus des parallelen Anchlusses: <ul style="list-style-type: none"> • Standard • SPP • EPP1.7 • EPP1.9 • ECP • ECP+EPP



Die Unterstützung von Computer Setup-Optionen kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.

Computer Setup (Fortsetzung)

Menü	Option	Beschreibung
Integrated Peripherals (Integrierte Peripheriegeräte) (Fortsetzung)	ECP Mode Use DMA (DMA-Kanal für ECP-Modus)	Zum Auswählen des DMA-Kanals 1 oder 3 für den ECP-Modus, wenn Parallel Port Mode auf ECP oder ECP+EPP gesetzt ist.
Power Management Setup (Energieverwaltung)	ACPI Function (ACPI-Funktion)	Aktivieren/Deaktivieren von ACPI-Funktionen. Wenn Sie hier Änderungen vornehmen, können Sie das vorhandene Betriebssystem möglicherweise nicht mehr verwenden.
	ACPI Suspend Type (ACPI-Suspend-Typ)	Zum Festlegen des ACPI-Suspend-Typs.
	MODEM Use IRQ (Modem verwendet IRQ)	Zum Auswählen von IRQ für das MODEM. Wählen Sie NA (Nicht zutreffend), um die Wake-up-Funktion für das externe MODEM zu deaktivieren. <ul style="list-style-type: none"> • NA • 3 • 4 • 5 • 7 • 9 • 10 • 11
	After AC Power Loss (Nach Verlust des Netzstroms)	Zum Auswählen der Vorgehensweise bei Verlust des Netzstroms: <ul style="list-style-type: none"> • Ein • Aus • Last State (Letzter Status)
	PowerOn by PCI Card (System aktivieren durch PCI-Karte)	Aktivieren/Deaktivieren der Einschaltfunktion der PCI-Karte.



Die Unterstützung von Computer Setup-Optionen kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.

Computer Setup (Fortsetzung)

Menü	Option	Beschreibung
Power Management Setup (Energieverwaltung) (Fortsetzung)	AMD Cool'n'Quiet	Zum Deaktivieren von AMD Cool'n'Quiet oder Aktivieren des automatischen Modus.
	RTC Alarm Resume (Zeitgesteuertes Einschalten des PCs)	Deaktivieren/Aktivieren des zeitgesteuerten Einschaltens.
	Date (of Month) (Tag des Monats)	Zum Auswählen des Tag des Monats für den Einschaltvorgang, wenn RTC Alarm Resume aktiviert ist.
	Resume Time (hh:mm:ss) (Einschaltzeit hh:mm:ss)	Zum Auswählen der Uhrzeit für den Einschaltvorgang, wenn RTC Alarm Resume aktiviert ist.
PnP/PCI Configuration (Pnp/PCI-Konfiguration)	Reset Configurations Data (Konfigurationsdaten zurücksetzen)	Aktivieren/Deaktivieren der automatischen Neukonfiguration. Die Standardeinstellung ist Disabled (Deaktiviert). Wählen Sie Enabled (Aktiviert), um die ESC-Daten (Extended System Configuration) beim Verlassen von Setup zurückzusetzen, wenn Sie ein neues Add-on installiert haben und durch die System-Neukonfiguration ein schwerwiegender Konflikt entstanden ist, aufgrund dessen das Betriebssystem nicht starten kann.



Die Unterstützung von Computer Setup-Optionen kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.

Computer Setup (Fortsetzung)

Menü	Option	Beschreibung
PnP/PCI Configuration (Pnp/PCI-Konfiguration) (Fortsetzung)	Resources Controlled By (Steuerung der Ressourcen durch)	Zum Auswählen, ob Ressourcen automatisch oder manuell gesteuert werden sollen. <ul style="list-style-type: none"> • Auto (Automatisch) (ESCD – Extended Storage Configuration Data) • Manual (Manuell) Das BIOS kann automatisch alle bootfähigen und Plug-and-Play-kompatiblen Geräte konfigurieren. Wenn Sie Auto wählen, können Sie IRQ, DMA und die Startadresse des Speichers nicht auswählen, da sie vom BIOS automatisch zugewiesen werden.
	IRQ Resource (IRQ-Ressource) <ul style="list-style-type: none"> • IRQ-3 zugewiesen zu • IRQ-4 zugewiesen zu • IRQ-5 zugewiesen zu • IRQ-7 zugewiesen zu • IRQ-10 zugewiesen zu • IRQ-11 zugewiesen zu • IRQ-14 zugewiesen zu • IRQ-15 zugewiesen zu 	Wenn Ressourcen manuell gesteuert werden, kann jedem System-Interrupt in Abhängigkeit vom Gerätetyp, der den Interrupt verwendet, ein Typ zugewiesen werden. <p>Wählen Sie Legacy ISA für Geräte, die mit den originalen PC AT-Busspezifikationen kompatibel sind, und wählen Sie PCI/ISA PnP für Geräte, die mit dem Plug-and-Play-Standard kompatibel sind, unabhängig davon, ob sie für die PCI- oder ISA-Bus-Architektur ausgelegt sind.</p>



Die Unterstützung von Computer Setup-Optionen kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.


Computer Setup (Fortsetzung)

Menü	Option	Beschreibung
PnP/PCI Configuration (Pnp/PCI-Konfiguration) (Fortsetzung)	Assign IRQ for VGA (IRQ für VGA zuweisen)	Aktivieren/Deaktivieren der Möglichkeit, IRQ für VGA zuzuweisen.
	Assign IRQ for USB (IRQ für USB zuweisen)	Aktivieren/Deaktivieren der Möglichkeit, IRQ für USB zuzuweisen.
PC Health Status (PC-Zustand)	System Information (Systeminformationen)	Listet Folgendes auf: <ul style="list-style-type: none"> • CPU Temperature (CPU-Temperatur) • System Temperature (Systemtemperatur) • CPU Fan Speed (CPU-Lüfter-Geschwindigkeit) • System Fan Speed (Systemlüfter-Geschwindigkeit)
	System Fan Fail Check (Systemlüfter-Prüfung)	Deaktivieren/Aktivieren der Erkennung eines Lüfterausfalls während des POST.
	Fan Control (Lüftersteuerung)	Hiermit können Sie die Geschwindigkeitssteuerung für den Lüfter auf automatisch einstellen oder deaktivieren.



Die Unterstützung von Computer Setup-Optionen kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.

Computer Setup (Fortsetzung)

Menü	Option	Beschreibung
Load Optimized Defaults (Optimale Standardwerte laden)		Zum Zurücksetzen der Computer Setup-Einstellungen auf die werkseitigen Einstellungen.
Set Supervisor Password (Supervisor-Kennwort einrichten)		Zum Einrichten eines Kennworts für die Steuerung des Zugriffs auf Computer Setup.
Set User Password (Benutzer-Kennwort einrichten)		Zum Einrichten eines Kennworts für die Steuerung des Zugriffs auf den Computer.
Save & Exit Setup (Speichern und Setup beenden)		Zum Speichern von aktuellen Einstellungen und Beenden von Computer Setup.
Exit Without Saving (Beenden und nicht speichern)		Zum Beenden von Computer Setup ohne Speicherung der Änderungen.
 Die Unterstützung von Computer Setup-Optionen kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.		

Wiederherstellen der Konfigurationseinstellungen

Bevor Sie die Konfigurationseinstellungen in Computer Setup (F10) wiederherstellen, sollten Sie die Einstellungen sichern.

Das ROMPAQ für das CMOS Save/Load Utility kann auf der Website <http://www.hp.com> in der Rubrik für Support und Treiber für den HP Business Desktop dx5150 heruntergeladen werden. Speichern Sie die ROMPAQ-Dateien in einem Ordner auf einem Wechsellaufwerk. Es empfiehlt sich, alle geänderten Konfigurationseinstellungen auf Diskette, USB-Flash-Laufwerk oder einem diskettenähnlichen Datenträger (ein Speichergerät, das ein Diskettenlaufwerk emuliert) zu sichern und die Diskette bzw. das Laufwerk zur potenziellen zukünftigen Nutzung aufzubewahren.

Sichern des CMOS

1. Stellen Sie sicher, dass der Computer mit den zu sichernden Daten eingeschaltet ist. Schließen Sie das Wechsellaufwerk an den Computer an.
2. Klicken Sie in Windows auf **Start > Ausführen**, geben Sie **CMD** ein, und klicken Sie auf **OK**, um das Fenster mit der DOS-Eingabeaufforderung zu öffnen.
3. Geben Sie **N:\Ordner\BIOS.exe SAVE:ABC001.DAT** ein (wobei *N* für den Laufwerkbuchstaben des Wechsellaufwerks steht), um die CMOS-Einstellungen auf dem Wechsellaufwerk zu speichern.

Wiederherstellen des CMOS

1. Stellen Sie sicher, dass der Zielcomputer eingeschaltet ist. Schließen Sie das Wechsellaufwerk an den Zielcomputer an.
2. Klicken Sie in Windows auf **Start > Ausführen**, geben Sie **CMD** ein, und klicken Sie auf **OK**, um das Fenster mit der DOS-Eingabeaufforderung zu öffnen.
3. Geben Sie **N:\Ordner\BIOS.exe LOAD:ABC001.DAT** ein (wobei *N* für den Laufwerkbuchstaben des Wechsellaufwerks steht), um die benutzerdefinierten CMOS-Einstellungen auf das Zielsystem zu laden.